

# Der Durchblick

im Januar 2026

-Monatszeitung der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner-

## **Frohes neues Jahr 2026:**

**Liebe Bürgerinnen und Bürger des Werra-Meißner-Kreises,**

**ein friedvolles und gesundes neues Jahr 2026 wünschen Ihnen die FREIEN WÄHLER Werra-Meißner. Wir blicken dankbar auf das Erreichte im vergangenen Jahr und schauen gleichzeitig zuversichtlich nach vorne. Möge 2026 uns allen neue Chancen, klare Perspektiven und echten Fortschritt für unsere Region bringen.**

**In diesem Jahr stehen wichtige Entscheidungen vor der Tür: die Kommunalwahl im März 2026. Wir möchten Sie herzlich einladen, sich aktiv zu beteiligen – Ihre Stimme zählt, denn sie macht den Unterschied vor Ort. Die FREIEN WÄHLER Werra-Meißner setzen sich dafür ein, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger sachorientiert, pragmatisch und nah am Alltag zu vertreten. Gemeinsam möchten wir konkrete Lösungen für lokale Herausforderungen finden: bessere Infrastruktur, zuverlässige Versorgung, bezahlbaren Wohnraum, faire Bildungschancen und eine bürgernahe Verwaltung.**

**Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Anregungen es zurückliegenden Jahres. Lassen Sie uns zusammen im neuen Jahr Verantwortung übernehmen, Dialog führen und die Region Werra-Meißner weiter stärken. Ihr Engagement macht den Unterschied – für unsere Familien, Unternehmen und Gemeinschaften hier vor Ort.**

Frohes neues Jahr 2026 wünschen Ihnen Ihre FREIEN WÄHLER Werra-Meißner!



---

## **FREIE WÄHLER Werra-Meißner: Wahlvorschlag für die Kreistagswahl eingereicht: 39 Kandidaten**

### **Kandidaten aus dem gesamten Werra-Meißner-Kreis**

**Am 15. März 2026 wird neben den kommunalen Vertretungen in den Gemeinden auch der neue Kreistag des Werra-Meißner-Kreises gewählt.**

**Für die Wahl der KandidatInnen hatten die FREIEN WÄHLER am 16.12. die Mitglieder zum zweiten Mal eingeladen, da 2 Kandidaten hinzu kamen.**

Spitzenkandidatin der FREIEN WÄHLER ist Landrätin Nicole Rathgeber, die sich damit eindeutig zur Politik der FREIEN WÄHLER bekennt. Nach Auffassung der Wahlversammlung macht die beliebte und geachtete Landrätin aus Meinhard eine sehr gute Arbeit und steht für Engagement, Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit.

Auf Platz 2 der Kandidatenliste steht der Fraktionsvorsitzende Andreas Hölzel, der die Fraktion seit Jahren im Kreistag und in der Öffentlichkeit vertritt. Der studierte Kaufmann ist dafür bekannt, auch unbequeme Wahrheiten auszusprechen und engagiert sich seit 30 Jahren für die FREIEN WÄHLER und die FWG Eschwege.

Platz 3 des Wahlvorschlags nimmt der ehemalige Bürgermeister aus Hess. Lichtenau, Michael Heußner, ein. Der inzwischen pensionierte Polizeibeamte war erst kürzlich den FREIEN WÄHLERN beigetreten und arbeitet bereits seit 3 Jahren erfolgreich in der FW-Fraktion mit. Seine Erfahrungen aus den bisherigen Tätigkeiten sind ein großer Schatz für die Arbeit der Fraktion.

Für den vierten Platz des Wahlvorschlages bestimmte die Wahlversammlung den langjährigen Fraktionsgeschäftsführer Waldemar Rescher. Der Rektor im Ruhestand aus Witzenhausen bringt nicht nur Verwaltungserfahrung und Menschenkenntnis mit, er ist wie Hölzel seit 30 Jahren bei den FREIEN WÄHLERN.

Auf Platz 5 der Kandidatenliste wurde Lorenz Faßhauer aus Bad Sooden-Allendorf gewählt, der seit 3 Jahren stellvertretender Fraktionsvorsitzender ist und im Vorstand der FREIEN WÄHLER mitarbeitet. Der ausgebildete Bankkauf-

mann ist nebenberuflich in der Land- und Forstwirtschaft engagiert.

Auf Platz 6 hat die Wahlversammlung den selbstständigen Versicherungskaufmann Holger Schiller aus Waldkappel gewählt. Schiller ist dort in der Wählergemeinschaft engagiert und arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich in der FW-Fraktion des Kreistages mit.

Auf Platz 7 setzten die Mitglieder den ehemaligen Bürgermeister und Berufsschullehrer Mario Hartmann aus Ringgau als Neuling bei den FREIEN WÄHLERN. Hartmann unterlag seinem Mitbewerber bei der Wiederwahl als Bürgermeister in 2025 mit nur 13 Stimmen, doch seine kommunalpolitische Erfahrung wird nun den FREIEN WÄHLERN zugutekommen.

Platz 8 hat der Dipl. Agraringenieur und pensionierte Berufsschullehrer Jürgen Schade aus Wehretal inne, der seit vielen Jahren im Gemeindeparlament in Wehretal mitarbeitet und seit Jahren im Vorstand der FW tätig ist.

Platz 9 belegt nach der Mitgliederwahl die Ausbilderin und Fachlehrerin Uda-Jilg-Dahmen aus Walburg als zweite Frau unter den ersten 10 der Liste. Uda Jilg-Dahmen ist seit Jahren im Vorstand der FREIEN WÄHLER WM tätig und auch aktiv für die Wählergemeinschaft Hess. Lichtenau im Magistrat der Stadt.

Platz 10 ging wieder an Eschwege: der Bürgermeisterkandidat Jochen Grüning möchte am 15. März per Wahl Bürgermeister in Eschwege werden. Der Elektromeister hat gute Kontakte über den Landkreis hinaus und engagiert sich in mehreren Vereinen. Er wird von sehr vielen Eschwegerinnen und Eschwegern unterstützt und hat sehr gute Aussichten für die Bürgermeisterwahl in Eschwege.

Alle weiteren 29 Kandidatinnen und Kandidaten aus nahezu allen Gemeinden des Werra-Meißner-Kreises entnehmen Sie zunächst der Liste auf Seite 2.

Im Newsletter 2/26 werden wir weitere Kandidaten ausführlicher vorstellen.

---

## **Termine für freie Wähler und Interessierte im Januar:**

Am 07.01. um 18 Uhr ist Sitzung des Wahlkampfteams.

Am 25. Januar treffen sich Vorstand und Fraktion.

Am 26.01. findet ab 9:00 Uhr ein Ausschusstag

im Kreishaus statt

Am Freitag 6. Feb. 26, um 19 Uhr: Wahltheater der FWG Eschwege mit BM-Kandidat Jochen Grüning und der FW WM im alten E-Werk, Mangelgasse

## Die Kandidatenliste der FW für die Kreistagswahl '26:

<b>Vorname, Name</b>	<b>Wohnort</b>		
1. Nicole Rathgeber	Meinhard	20. Wolfgang Schwalm	Weißenborn
2. Andreas Hölzel	Eschwege	21. Michael Beier	Waldkappel
3. Michael Heußner	Hess. Lichtenau	22. Carina Mielech	Eschwege
4. Waldemar Rescher	Witzenhausen	23. Udo Helmerich	Herleshausen
5. Lorenz Faßhauer	Bad Sooen-Alle.	24. Frank Schäfer	Eschwege
6. Holger Schiller	Waldkappel	25. Achim Siemon	Witzenhausen
7. Mario Hartmann	Ringgau	26. Bianca Fritsch	Eschwege
8. Jürgen Schade	Wehretal	27. Torsten Urbach-Range	Waldkappel
9. Uda Jilg-Dahmen	Hess. Lichtenau	28. Iron Feldmann	Witzenhausen
10. Jochen Grüning	Eschwege	29. Patricia Hölzel	Eschwege
11. Stephan Schmelz	Sontra	30. Dennis Waldmann	Wehretal
12. Lars Gisselmann	Herleshausen	31. Jens Dausner	Eschwege
13. Rainer Janisch	Weißenborn	32. Petra Weihrauch	Weißenborn
14. Lukas Bührig	Berkatal	33. Alexander Mielech	Eschwege
15. Ramon Menthe	Meinhard	34. Marion Ohnheiser	Witzenhausen
16. Markus Munk	Eschwege	35. Reiner Dietrich	Weißenborn
17. Thomas Leutebrand	Waldkappel	36. Axel Demandt	Witzenhausen
18. Reiner Graf	Wanfried	37. Diana Kühn	Weißenborn
19. Dorothee Junkermann	Bad Sooden-All.	38. Thomas Eckert	Eschwege
		39. Johannes Heußner	Hess. Lichten.

Als „Durchblick“-Leser/in wissen Sie, dass durch Kumulieren und Panaschieren bei der Kommunalwahl die Reihenfolge verschoben werden kann...

Am 26.11. fand die erste Mitgliederversammlung zur Kandidatenwahl statt, am 16.12. die zweite:



Foto der ersten Wahlversammlung am 26.11.25

Erste Reihe von links: Bürgermeisterkandidat für Eschwege Jochen Grüning (FWG), ehem. Bürgermeister Mario Hartmann, ehemaliger Bürgermeister Michael Heußner, Landrätin Nicole Rathgeber, Patricia Hölzel, Carina Mielech und Bianca Fritsch. dahinter: Pascal Immig, Markus Munk, Andreas Hölzel, Rainer Janisch, Frank Schäfer dahinter: Reiner Dietrich, Uda Jilg-Dahmen, Jens Dausner, Waldemar Rescher, Udo Helmerich, Jürgen Schade obere Reihe: Lorenz Faßhauer, Wolfgang Schwalm und Alexander Mielech

---

## **Das Wahlprogramm der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner in KI-Zusammenfassung als Kurzprogramm**

### **Wer wir sind und unser Selbstverständnis**

- Die FREIEN WÄHLER Werra-Meißner, gegründet 1996, setzen sich für die Interessen der Bürger im Landkreis ein und streben eine aktive Mitgestaltung der politischen Landschaft an.
- Der Beitritt zur Partei „FREIE WÄHLER“ ermöglicht eine bessere Sichtbarkeit in Wahlstatistiken und die Nutzung von Wahlkampfkostenerstattungen.
- Die Gruppe betont ihre Unabhängigkeit von zentralen politischen Vorgaben und ihre Bodenständigkeit, um die Anliegen der Bürger direkt zu vertreten.

### **Politische Schwerpunkte und Forderungen**

#### **1. Wohnen und leben im WMK**

- Der Werra-Meißner-Kreis soll als naturnaher Lebensraum erhalten bleiben, wobei moderne Mobilität und digitale Infrastruktur gefördert werden müssen.
- Die E-Mobilität wird unterstützt, jedoch ist eine ausreichende Ladeinfrastruktur notwendig.
- Die Sanierung der Straßen und der Ausbau des Mobilfunknetzes sowie der Glasfaserinfrastruktur sind dringend erforderlich.

#### **2. Bildung, Gesundheit und Klima**

- Der Erhalt aller Schulstandorte und der Ausbau der Ganztagsbetreuung sind zentrale Anliegen.
- Die Gesundheitsversorgung soll durch den Erhalt der Klinikstandorte gesichert werden, wobei die Bürokratie im Gesundheitswesen reduziert werden muss.
- Klimaschutzmaßnahmen sind notwendig, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen, einschließlich der Renaturierung von Gewässern und der Schaffung von Rückhalteflächen.

#### **3. Wirtschaft, Kommunen und Jugend**

- Die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen ist essenziell, wobei eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kommunen gefördert werden soll.
- Die Region soll als attraktiver Standort für Unternehmen und Fachkräfte positioniert werden, um Abwanderung zu verhindern.
- Die Förderung von Ausbildungsplätzen und die Bereitstellung eines kostenfreien Hessentickets für alle Schulkinder sind weitere Forderungen.

#### **4. Unser ländlicher Raum**

- Die Integration von Zugewanderten soll durch gemeinnützige Arbeit und Sprachkurse gefördert werden.
- Der Wohnraum im Werra-Meißner-Kreis ist vergleichsweise günstig, und durch Bürokratieabbau sollen neue Wohnmöglichkeiten geschaffen werden.
- Der Ausbau des ÖPNV wird als wichtig erachtet, um die Attraktivität des Landkreises zu erhöhen.

#### **5. Gremienarbeit und Bürgerbeteiligung**

- Die FREIEN WÄHLER fordern mehr Einfluss im Kreistag, um die verkrusteten Strukturen aufzubrechen und die Interessen der Bürger zu vertreten.
- Eine positive politische Diskussionskultur, die auf Zusammenarbeit und Konsens abzielt, wird angestrebt.
- Die Notwendigkeit einer transparenten und bürgernahen Verwaltung wird betont, um die Bürgerbeteiligung zu fördern.

**Schlussfolgerung** Die FREIEN WÄHLER Werra-Meißner setzen sich für eine aktive Mitgestaltung der politischen Landschaft ein, um die Lebensqualität im Landkreis zu verbessern. Sie laden die Bürger ein, sich an der politischen Arbeit zu beteiligen und ihre Stimme bei der Wahl abzugeben.

*(Zusammenfassung per künstlicher Intelligenz; das vollständige Programm finden Sie auf der Homepage)*

---

Aus der Witzenhäuser Allgemeinen am 29.12.25

**ZUR PERSON „Finanzsorgen im Alltag nicht spüren“  
mit Landrätin Nicole Rathgeber über die schwierige Haushaltslage des Kreises**



*Nicole Rathgeber ist seit 2022 Landrätin des Werra-Meißner-Kreises. Bei den Wahlen 2027 will sie wieder antreten, wenn sie spürt, dass ihr Einsatz Rückhalt findet. © Foto: Werra-Meißner-Kreis*

**Werra-Meißner** – Gerade die letzten Monate des Jahres haben die Arbeit der Kreisverwaltung durch einen stark defizitären Haushalt geprägt. Wir sprachen mit Landrätin Nicole Rathgeber über die Auswirkungen einer über Jahre prognostizierten finanziellen Schieflage, ob es noch Spaß macht Landrätin des Werra-Meißner-Kreises zu sein, eine erneute Kandidatur und die guten Nachrichten des Jahres.

***Das zweite Jahr in Folge mit einem stark defizitären Haushalt. Es gibt keinen Gestaltungsspielraum mehr, sondern meist nur noch das Verkünden neuer Hiobsbotschaften. Macht es noch Spaß, Landrätin des Werra-Meißner-Kreises zu sein?***

Ja, es erfüllt mich weiterhin mit Motivation und Freude, diese Verantwortung zu tragen. Natürlich ist die aktuelle Haushaltslage extrem herausfordernd, und niemand verkündet gern schwierige Nachrichten. Aber gerade in solchen Zeiten zeigt sich, wie wichtig verlässliche Führung, Ehrlichkeit und vor allem der Zusammenhalt in unserem Landkreis sind. Gestaltungsspielraum bedeutet im Moment weniger „Wünsch-dir-was“, sondern verantwortungsvolles Priorisieren, kluge Entscheidungen und das gemeinsame Suchen nach tragfähigen Lösungen. Das ist anstrengend, aber es stärkt auch das gemeinsame Verantwortungsbewusstsein. Ich erlebe im Werra-Meißner-Kreis engagierte Mitarbeitende, Kommunen und Ehrenamtliche, die nicht resignieren, sondern mit großem Einsatz anpacken. Landrätin zu sein heißt für mich nicht nur, gute Zeiten zu gestalten, sondern gerade in schwierigen Phasen Haltung zu zeigen, transparent zu handeln und Zuversicht zu vermitteln. Genau das motiviert mich – weil es um die Zukunft unseres Landkreises geht und um die Menschen, die hier leben.

**Die Finanz-Prognosen bis 2029 verheißen nichts Gutes. Das Defizit soll sich auf 60 Millionen Euro summieren. Welche Auswirkungen hat die jahrelange finanzielle Schieflage für das Leben der Menschen im Landkreis?**

Mir liegt am Herzen, dass niemand diese schwierige Finanzlage im Alltag spürt. Ob Familien, ältere Menschen oder Ehrenamtliche – unsere Schulen, die Sicherheit und soziale Angebote müssen verlässlich bleiben. Wir gehen sehr bewusst mit jedem Euro um und investieren trotzdem weiter in die Zukunft unseres Landkreises. Ich bin überzeugt: Mit Zusammenhalt, Vernunft und Zuversicht können wir diese Herausforderung meistern und die Lebensqualität im Werra-Meißner-Kreis bewahren.

**Wie sehr schmerzt es, wenn Kreistagsfraktionen wie die SPD oder FDP Ihnen vorwerfen, keine eigenen Ideen zur Behebung des Finanzproblems, keine Strategie für die Zukunft zu haben?**

Kritik gehört zu diesem Amt und zur politischen Auseinandersetzung dazu, und ich nehme sie ernst. Was mich aber stört, sind pauschale Vorwürfe, die der Komplexität der Lage nicht gerecht werden. Unsere Linie ist realistisch, nicht populistisch: Wir konsolidieren den Haushalt, priorisieren konsequent unsere Aufgaben, fordern die Konnexität gegenüber Bund und Land deutlich ein und investieren gezielt dort, wo heute eingesetztes Geld morgen Kosten spart. Dazu gehört ganz wesentlich die Digitalisierung der Verwaltung, weil sie Prozesse effizienter macht und uns langfristig entlastet. Gerade in schwierigen Zeiten ist es mir wichtig, verantwortungsvoll zu bleiben und nichts zu versprechen, was sich am Ende nicht halten lässt.

**Kann es dem WMK aus eigener Kraft gelingen, die Kosten für die größte Ausgabeposition - die sogenannten Transferleistungen - zu senken?**

Die Kostensteigerungen bei Transferleistungen kann der Landkreis nur sehr begrenzt beeinflussen. Unser Ziel ist es deshalb nicht, Leistungen zu kürzen, sondern sie fachlich weiterzuentwickeln und wirksamer zu gestalten. In der Eingliederungs- und Jugendhilfe setzen wir verstärkt auf präventive Ansätze, etwa durch Pool-Lösungen bei Teilhabeassistenzen, den Ausbau pädagogischer Schul-Alltagsbegleitungen und den Einsatz von Tagesgruppen statt stationärer Unterbringung. Diese Modelle können helfen, langfristige Hilfebedarfe zu verringern und gleichzeitig die Integration der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Kurzfristige Einsparungen sind dadurch nicht zu erwarten, mittel- und langfristig tragen sie jedoch zur Stabilisierung der Ausgaben bei.

**Seit sieben Monaten hat Deutschland eine neue Bundesregierung: Welche Veränderungen haben Sie schon gespürt?**

Von der neuen Bundesregierung erwarte ich Mut, Entschlossenheit und klare Entscheidungen. Die Herausforderungen für die Kommunen wachsen weiter, insbesondere im Sozialbereich. Sondervermögen können kurzfristig helfen, ersetzen aber keine strukturellen Reformen. Entscheidend ist, dass Aufgaben und Finanzierung wieder zusammenpassen und die Kommunen dauerhaft entlastet werden. Wir brauchen eine grundlegende Sozialrechtsreform, damit Aufgaben und Finanzierung wieder zusammenpassen. Nur so bleibt der Staat vor Ort handlungsfähig.

**Was haben Sie gedacht, als Friedrich Merz seine Stadtbild-Aussage getroffen hat? Ist ihnen dabei der Werra-Meißner-Kreis in den Sinn gekommen?**

Pauschale Begriffe helfen in einer differenzierten Debatte nicht weiter. Der Werra-Meißner-Kreis ist ein sicherer und lebenswerter Landkreis – unsere Sicherheitslage unterscheidet sich deutlich von der in Großstädten. Wir wissen, dass Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte auch Herausforderungen mitbringen können, wie jede Form sozio-ökonomischer Veränderung, aber sie gehören zu unserer Gesellschaft. Wir möchten nicht pauschal verurteilen, sondern gemeinsam Lösungen finden. Integration ist für uns ein zentrales Thema: Menschen, die dauerhaft bei uns bleiben, sollen möglichst schnell Zugänge zu Ausbildung, Arbeit und Sprach- sowie Gesellschaftskompetenz erhalten. Gleichzeitig gilt: Straffälliges Verhalten muss konsequent verfolgt und, wo rechtlich vorgesehen, Rückführungen durchgesetzt werden. Im Werra-Meißner-Kreis setzen wir auf Transparenz, einen offenen Dialog und auf eine enge Zusammenarbeit von Verwaltung, Polizei, Ehrenamt und Bürgern.

**In etwa anderthalb Jahren wird eine neue Landrätin/ein neuer Landrat gewählt. Treten Sie wieder an?**

Dieses Amt ist für mich keine bloße Funktion, sondern eine echte Herzensaufgabe. Aus heutiger Sicht fühle ich mich der Verantwortung für unseren Kreis sehr verbunden und kann mir gut vorstellen, diesen Weg fortzusetzen. Gleichzeitig weiß ich, dass politische Arbeit nur dann Sinn macht, wenn sie von Vertrauen und gegenseitigem Respekt getragen wird. In den nächsten zwei Jahren möchte ich weiter mit ganzer Kraft für die Menschen im Werra-Meißner-Kreis arbeiten, zuhören, Entscheidungen erklären und gemeinsam Lösungen finden. Wenn ich dabei spüre, dass dieser Einsatz weiterhin Rückhalt findet, dann bin ich bereit, auch über diese Wahlperiode hinaus Verantwortung zu übernehmen.

### ***Was wollen Sie im Rest Ihrer Legislaturperiode noch umsetzen?***

Eine verlässliche Gesundheits- und Pflegeversorgung sowie gute Bedingungen für Familien, junge Menschen und ältere Generationen. Politisch setze ich auf die Stabilisierung der Finanzen, zukunftsfähige Investitionen in Bildung und Infrastruktur und eine Verwaltung, die moderner, digitaler und bürgernäher arbeitet. Dabei geht es mir nicht um Schlagzeilen, sondern um Verantwortung, Verlässlichkeit und eine offene, transparente Zusammenarbeit mit den politischen Gremien und Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Der Werra-Meißner-Kreis soll auch künftig ein lebenswerter und handlungsfähiger Landkreis bleiben – dafür werde ich mich bis zum Ende der Legislaturperiode mit voller Überzeugung einsetzen.

### ***Was erwarten Sie von der Kommunalwahl im März?***

Die Kommunalwahl im März wird eine wichtige Richtungsentscheidung für den Werra-Meißner-Kreis. Ich rechne mit einer intensiven und durchaus kontroversen Auseinandersetzung – das gehört zur Demokratie dazu. Entscheidend ist für mich, dass wir danach einen handlungsfähigen Kreistag haben, der Verantwortung übernimmt und den Mut hat, auch in schwierigen Zeiten Entscheidungen zu treffen. Unser Landkreis steht vor großen Herausforderungen, etwa bei Finanzen, Infrastruktur und Daseinsvorsorge. Mir ist wichtig, Probleme offen anzusprechen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden. Der Werra-Meißner-Kreis braucht Stabilität, Sachlichkeit und den festen Willen, die Zukunft aktiv zu gestalten.

### ***Die AfD ist im Kreistag nicht durch Themensetzung oder Programmvortrieb aufgefallen. Wieso werden sie trotzdem eine Rolle im nächsten Kreistag spielen?***

Ob und in welchem Umfang die AfD im nächsten Kreistag eine Rolle spielt, entscheiden allein die Wählerinnen und Wähler. Das ist Ausdruck unserer Demokratie. Gleichzeitig zeigt die Erfahrung der vergangenen Wahlperiode, dass politische Verantwortung mehr verlangt als reine Präsenz. Eigene inhaltliche Impulse, konstruktive Mitarbeit und die Bereitschaft, Lösungen für unseren Landkreis zu entwickeln, sind dafür unerlässlich. Für mich stehen eine offene, demokratische Debatte, Respekt vor unseren Institutionen und das gemeinsame Arbeiten am Wohl des Werra-Meißner-Kreises im Mittelpunkt.

### ***Schluss mit Trübsal: Was waren die drei schönsten Nachrichten, die Sie als Landrätin des Werra-Meißner-Kreises im vergangenen Jahr erhalten haben?***

Erstens die Rückmeldung, dass wichtige Fördermittel für zentrale Projekte im Kreis bewilligt wurden – sei es für Schulen, den Katastrophenschutz oder den Ausbau unserer Infrastruktur. Besonders gefreut hat mich in diesem Zusammenhang die Auswahl des Werra-Meißner-Kreises für das Kulturförderprogramm Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken. Diese Förderung stärkt gezielt den ländlichen Raum, würdigt das große kulturelle Engagement vor Ort und zeigt, wie wichtig Kultur für Zusammenhalt und Lebensqualität in unserer Region ist. Zweitens der erfolgreiche Auftakt unseres Masterplans Gesundheit sowie der Start eines Kooperationsprojekts zur Akquise von Pflegekräften aus dem Ausland als Pilotprojekt Partner des Regierungspräsidiums Kassel. Dass wir damit neue Wege in der Fachkräftesicherung gehen und gleichzeitig engagierte Pflegekräfte für den Werra-Meißner-Kreis gewinnen können, ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum. Und drittens ganz persönlich die vielen positiven Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Ehrenamtlichen, die sich gehört und unterstützt gefühlt haben. Diese Wertschätzung zeigt, wie stark der Zusammenhalt in unserem Kreis ist und sie ist der schönste Antrieb für meine tägliche Arbeit.

### ***Worauf können sich die Menschen im Landkreis im nächsten Jahr freuen?***

Mit Blick auf 2026 überwiegt für mich die Zuversicht. Die Menschen im Landkreis können sich darauf freuen, dass wir die zentralen Zukunftsthemen entschlossen voranbringen. Dazu zählen insbesondere die Sicherung der finanziellen Stabilität, wichtige Infrastruktur- und Mobilitätsprojekte, eine verlässliche gesundheitliche Versorgung sowie gute, zielgerichtete Investitionen in Bildung und Betreuung. Darüber hinaus setzen wir auf ein starkes Kulturprogramm und stärken gezielt Räume, in denen Kultur, Beteiligung und ein gutes Miteinander wachsen können – denn sie bilden das Herz und die Lebenskraft unserer Region.

**TOBIAS STÜCK**

**Nicole Rathgeber (42)** ist seit dem 1. Januar 2022 Landrätin des Werra-Meißner-Kreises und damit die erste Frau an der Spitze des Landkreises. Die Volljuristin setzte sich für die Freien Wähler bei der Landratswahl 2021 in der Stichwahl mit fast 60 Prozent der Stimmen gegen Friedel Lenze (SPD) durch. Ihr unterstehen die fünf Dezernate Personal und Zentrale Dienste, Finanzmanagement, Aufsicht, Ordnung und Verkehr, Jugend und Bildung sowie Ländlicher Raum. Rathgeber ist liiert und lebt im Meinharder Ortsteil Grebendorf, wo sie kurze Zeit auch Ortsvorsteherin war. TS

## **Persönliche Abgabe des Wahlvorschlags der FREIEN WÄHLER für die Kreistagswahl 2026 am 2. Januar um 10 Uhr beim Wahlleiter**



Foto: (privat)  
eine nette Passantin auf dem Weg zur Kfz-Zulassung schoss das Bild...

*Das ließen sich die beiden Freunde am Freitag nicht nehmen:*

*Persönlich wollten Waldemar Rescher und Jochen Grüning den Wahlvorschlag nach der Weihnachts- und Neujahrspause bei Wahlleiter Thomas Naumann und der stellvertretenden Wahlleiterin Daniel Hohmann einreichen.*

*Die Amtsleitung überprüfte bei einer ersten Durchsicht die umfangreichen Unterlagen auf Vollständigkeit und Korrektheit.*

*So wurden in einigen Angaben die Berufe der Kandidaten noch genauer nachgefragt und notiert.*

*Anschließend gingen die beiden noch einen Kaffee trinken und schmiedeten Wahlkampfpläne für die kommenden ereignisreichen Wochen:*

*Jochen strebt das Amt des Bürgermeisters in Eschwege an und möchte seine Kompetenzen auch dem Kreistag zur Verfügung stellen.*

*Waldi kandidiert für ein Abgeordnetenmandat sowohl im Kreistag als auch für die FWG Witzenhausen in der Stadtverordnetenversammlung in Witzenhausen.*

*Wir sagen: Viel Erfolg, ihr Zwei!*

## **Die Zeit zwischen der Abgabe des Wahlvorschlages und dem Wahltermin am 15. März**

Zunächst prüfen die Wahlleitungen in Hessen alle eingereichten Unterlagen. Es muss eindeutig sein, dass strikt nach Vorschrift zur Wahlversammlung eingeladen wurde, dass alle Kandidaten die Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm vorzustellen und dass die Wahl entsprechend demokratischer Regularien durchgeführt wurde. Eine Niederschrift mit Unterschrift der Versammlungsleitung und von Zeugen muss vorliegen. Sodann müssen alle Erklärungen der Kandidaten rechtssicher

vorliegen.

Korrekturen durch die Einreicher sind noch bis zum 5.1. abends möglich.

Wenn die Wahlleitung alle Wahlvorschläge aller Parteien und Wählergruppen geprüft hat, werden diese dem Wahlausschuss, der von allen Parteien entsandte Mitglieder hat, am 16.1. um 10 Uhr in öffentlicher Sitzung überprüft und danach zum Druck gegeben.

Dann geht es hoffentlich in einen fairen Wahlkampf – die FREIEN WÄHLER jedenfalls kämpfen fair.

## „Wünsch-dir-was“ ist vorbei

### Haushaltsschieflage: Landrätin Rathgeber gibt Einordnung

Werra-Meißner – Landrätin Nicole Rathgeber (Freie Wähler) erwartet für das kommende Jahr ein „Mehr“ an verlässlicher und effizienter Mobilität, vielfältigen Lern- und Bildungsangeboten, zukunftsweisendem Klimaschutz, buntem Kulturangebot sowie innovativen Projekten. Gleichzeitig wartet die große Herausforderung auf den Landkreis, bei kontinuierlichen Haushaltsdefiziten, schlechter konjunktureller Lage und drohenden Steuererhöhungen in den Kommunen die finanzielle Schieflage nicht in den Alltag der Menschen vordringen zu lassen. Im Interview mit unserer Zeitung äußert sich die Landrätin auch zu den anstehenden Kommunalwahlen und zu ihrer persönlichen Zukunft.

Die angespannte Haushaltslage habe sie Anfang des Jahres dazu veranlasst, ein besonderes Zeichen zu setzen und neue Wege zu gehen. Mit der Demonstration vor dem Landtag in Wiesbaden hatte der Werra-Meißner-Kreis gemeinsam mit rund 100 Teilnehmern aus den fünf anderen nordhessischen Landkreisen ein Signal gegen die prekäre Lage der kommunalen Haushalte gesetzt. Die Auswirkungen sind überschaubar: Zum Jahresende hatte der Kreistag für 2026 wieder einen Haushalt verabschiedet, der eine Deckungslücke von rund 15 Millionen Euro aufweist. Eine Erhöhung der Kreisumlage konnte buchstäblich in letzter Sekunde abgewendet werden. Die Aussichten bis 2029 sind ebenso düster. In den nächsten Jahren werden rund 60 Millionen Euro im Haushalt fehlen. Immerhin: Das Land Hessen hat durch die Ausschüttung eines Sondervermögens jetzt rund 52 Millionen Euro in den Landkreis gepumpt. Gestaltungsspielraum bedeute im Moment weniger „Wünsch-dir-was“, sondern verantwortungsvolles Priorisieren, kluge

Entscheidungen und das gemeinsame Suchen nach tragfähigen Lösungen, sagt Rathgeber gegenüber unserer Zeitung. „Mir liegt am Herzen, dass niemand diese schwierige Finanzlage im Alltag spürt.“ Ob Familien, ältere Menschen oder Ehrenamtliche – die Schulen, die Sicherheit und soziale Angebote müssten verlässlich bleiben. Eines der Ziele für die Zukunft: ein verlässlicher, bezahlbarer und möglichst flächendeckender öffentlicher Personennahverkehr für alle Generationen im Werra-Meißner-Kreis. Es gäbe immer noch Kritik, vor allem in ländlichen Bereichen, in denen noch nicht alle Wünsche erfüllt werden. „Wichtig ist mir, dass wir im Dialog bleiben“, sagt Rathgeber. Der ÖPNV entwickle sich Schritt für Schritt weiter, und jede Rückmeldung helfe, das Angebot gezielt zu verbessern.

Die Kommunalwahl im März werde eine wichtige Richtungsentscheidung für den Werra-Meißner-Kreis. Die Landrätin hofft auf einen stabilen Kreistag. Die Kommunalwahlen sind nicht mit der Landratswahl gekoppelt. Die steht im Jahr 2027 an. Rathgeber will wieder antreten, „wenn sie spürt, dass ihr Einsatz Rückhalt findet“.

TOBIAS STÜCK

#### Diese Wahlen stehen an:

Am 15. März werden in Hessen neue Kommunalparlamente gewählt. Vom Ortsbeirat über Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlung bis zum Kreistag werden die Zusammensetzungen neu gemischt.

In Eschwege, Waldkappel und Sontra stehen Bürgermeisterwahlen an.

## Der Durchblick...

ist eine Internet-Monatszeitung der FREIEN WÄHLER Hessen, Kvg. Werra-Meißner

#### Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Geschäftsführer Waldemar Rescher

E-Mail: [geschaeftsstelle-FW-fraktion@t-online.de](mailto:geschaeftsstelle-FW-fraktion@t-online.de)

Anschrift:

**Geschäftsstelle FREIE WÄHLER Fraktion**

**Schützenstr. 17, 37215 Witzenhausen**

**Der nächste Newsletter folgt im Februar 2026.**

Unsere Homepage: [www.freiewaehler-wmk.de](http://www.freiewaehler-wmk.de)

Auf **facebook**: Freie Wähler Werra-Meißner

(Achtung: die neue Seite (ca. 90 follower) wählen, die alte wird seit Nov. 22 nicht mehr gepflegt und dient der Historie.)

Einen **Mitgliedsantrag** erhalten Sie auch auf der Website der FREIEN WÄHLER Hessen.

Grüße an Sie alle vom FW-Vorsitzenden Rainer Janisch und vom Geschäftsführer Waldemar Rescher, die für diesen Newsletter 01/26 verantwortlich zeichnen.